Wichtelexpress

Abschlusszeitung der Füchse

Jetzt hat es sich ausgefuchst
2017

Vorwort/Impressum

Liebe Leser/Innen!

In ihren Händen halten Sie die frischgedruckte Ausgabe der Abschlusszeitung der Füchse.

Mit dieser Zeitung möchten sich die Kinder vom Kinderhaus verabschieden und noch einmal besondere Erlebnisse zusammen fassen.

Eine wunderschöne Zeit geht zu Ende. Wir haben so viel erlebt, haben uns ganz nebenbei kennen gelernt und sind nun eine eingeschworene Truppe.

Als Erzieher haben wir die Kinder begleitet. Wir haben sie nicht erzogen und verbogen, sondern sie bestärkt und unterstützt auf ihrem ganz eigenen, persönlichen Weg.

Die Konzeption des Hauses macht es möglich, dass Kinder ihre Interessen verfolgen können, dass sie gemeinsam mit anderen Kindern forschen und lernen, gestalten und spielen.

In der Nähe ist immer ein Ansprechpartner, bei dem die Kinder Hilfe einfordern können, wenn es nötig ist. Zusätzlich haben wir den Kindern vielfältige Angebote gemacht, welche sie mit Begeisterung aufgenommen, verfolgt und verändert haben.

Das Ergebnis liegt auf der Hand. Wir haben lebenslustige, neugierige, aufgeschlossene, selbstbewusste und auch ruhige, ausgeglichene Kinder, die sich auf die Schule und auf die Luchse freuen.

Sie werden dort ihre Meinung kundtun und hoffentlich gehört werden.

Wir wünschen den Kindern viel Kraft und Freude dafür!

Impressum:
Herausgeber:
Kinderhaus Kastanienwichtel
Frauenlobstraße3
55262 Heidesheim
kita.kastanienwichtel@vg-heidesheim.de
Zeitungsredakteure:Team und Kinder des Kinderhauses
Verantwortlich. Nicole Dreßler, Gudrun Engelhardt

Inhaltsverzeichnis

- Deckblatt (S.1)
- Vorwort /Impressum (S.2)
- Inhaltsverzeichnis (S.3)
- Abschiedsworte vom Fuchs (S.4)
- Wir sind die Füchse (S.5)
- Steckbriefe (6-21)
- Kindermund (22)
- Erlebnisse aus den ersten Kinderhausjahren (23)
- Kinder-Highlights der Fuchsjahre (S.24-25)
- Kinderquatsch (S.26)
- Besondere Merkmale der Fuchskinder (27-28)
- Waldwochen (S.29-31)
- Kinderwitze (S.32)
- Rheinwochen (S.33-35)
- Philosophieren mit Kindern (S.36-37)
- Abschiedswünsche der Löwen (S.38-39)
- Wünsche und ein Eisrezept von den Tigern (S.40-41)
- Die Knirpse verabschieden sich (S.42-43))
- Tschüüüüüssi…ihr großen Füchse, von den Bären (S.44-47)
- Luchsen verabschieden sich (S.48-49)
- Abschlussfahrt in die Lochmühle (S.50-51)
- Zurück im Kinderhaus (S.52)
- Dachbodenerkundung, Nachtwanderung und Küken schlüpfen (S.53)
- Abschlussfeier am Samstag (S.54-55)
- Ein Abschied ist auch immer ein Neuanfang (S.56)

Abschiedsworte des Fuchses - unser treuer Begleiter

Liebe Fuchskinder,

seit vielen Jahren begleite ich euch in eurer Gruppe. Einige Kinder kenn ich schon aus der Krippe, andere vom Fuchsbau und wieder andere Fuchskinder habe ich im großen Haus kennen gelernt. Am Anfang ward ihr so klein und tapsig!

Ich konnte nicht alles verstehen, wenn ihr geredet habt!

Jetzt seid ihr die Großen im Haus. Ihr seid stark, geschickt, mutig, super schnell und könnt ohne Pause reden, den ganzen Tag. Jeder von Euch ist unheimlich gewachsen! Äußerlich, was jeder sehen kann, und auch innerlich. Ihr habt viel gelernt, habt viel erlebt und seid Freunde geworden. Ich habe mich immer gefreut, wenn ihr mich im Morgenkreis dazu geholt habt, sodass ich Euren Geschichten lauschen konnte.

Vor lauter Aufregung habt ihr immer beim Erzählen an meiner Nase, den Ohren oder den Armen gedreht. Aber ich bin ja nicht aus Zucker!

Ihr habt mir auch einige Aufgaben übertragen! Ich war mehrmals außer Haus mit ein paar von den Fuchskindern und habe ihnen in schwierigen Situationen zur Seite gestanden.

Ich war in dieser Zeit immer ganz aufgeregt, denn ich wollte meinen Job ja gut machen. Ich fand es wirklich spitze von den anderen Fuchskindern, dass Sie in dieser Zeit auf mich verzichtet haben.

Solche Aktionen zeigen mir immer wie eng die Fuchsgruppe über die Jahre zusammen gewachsen ist. Alle 16 Kinder haben ihren Platz in der Gruppe gefunden. Klar, ab und zu gibt es mal Streit, oder es muss geklärt werden, wer heute und jetzt entscheidet, doch im Großen und Ganzen seid ihr Füchse doch ein eingespieltes Team …und da schließe ich jetzt mal Eure Erzieher mit ein. Sie haben viel von Euch gelernt und alle Tage gab es neue Erlebnisse! Vom Urknall bis hin zum lesen, schreiben, malen, rechnen, forschen, experimentieren, entspannen, Party machen, tanzen, singen, fröhlich sein…ihr steckt voller Energie und seid bei allem dabei!

Damit ihr mich nicht ganz vergesst, übergebe ich euch meine Kinder! Passt gut auf sie auf!

Ich wünsche euch alles Liebe , euer FUCHS!

Wir sind die Füchse

Steckbrief: Paul Beck

„Ich bin Paul, man erkennt mich daran, dass ich meistens so ne blau-orangene Jacke an habe.

Man erkennt mich auch an meinen Augen, die sind so braun-dunkelgrün.

Ich kann besonders gut Fußball spielen, Bauklötze bauen (so Kapla) und ich kann besonders gut Musik machen.

Ich will noch lernen, wie man mit Pflanzen umgeht, deshalb habe ich mir in der Bücherei ganz viele Bücher besorgt.

Ich möchte mal Gärtner, Tierschützer, Polizist, Fußballer und Sänger werden.

Im Kinderhaus hat mir gut gefallen, dass ich jetzt gelernt hab mit Kaplas richtig umzugehen, so eine große

Burg zu bauen.

Nicht gefallen…hmmm, da gibt es eigentlich keine Sache.

Außer im Ägypten Urlaub, da hat mir nicht gefallen, dass ich an zwei Abenden so tot müde war.“

Steckbrief: Julian Brüning

„Hallo ich bin Julian,
mich erkennt man, ?????? dass manche so oft mit mir spielen.

Ich kann besonders gut Kindern helfen.
Ich arbeite gerne hier im Kindergarten, Sachen im Atelier.

Ich mag noch lernen, wie man schreibt und ich mag noch was lernen, dass ich mit dem Papa mal Feuer machen kann. Aber nichts anzünden!

Ich weiß noch nicht was ich mal werden möchte.

Im Kinderhaus gefällt mir besonders gut, dass wir oft tolle Ausflüge machen.

Was mir nicht gefällt ist, dass mich oft welche ärgern.“

Steckbrief: Jonathan Budinger

„Ich bin Jonathan,
mich erkennt man an meinen Haaren.
Ich hab jetzt schon wieder einen anderen Haarschnitt.

Auch erkennt man mich an meiner Kunst.
Ich kann besonders gut malen und bauen und Fußball spielen.

Ich möchte noch lernen- hmmmm…
Fußball will ich weiter lernen.

In der Schule möchte ich rechnen lernen.
Wenn ich groß bin will ich Auto fahren.
Als Beruf vielleicht Forscher, aber ich weiß es noch nicht.

Im Kindergarten gefällt mir die Bauecke, das Lego und der Malplatz am Besten.
Nicht gefällt mir manchmal, wenn Kinder geschlagen werden.
Was mir noch wichtig ist-
meine Karten.“

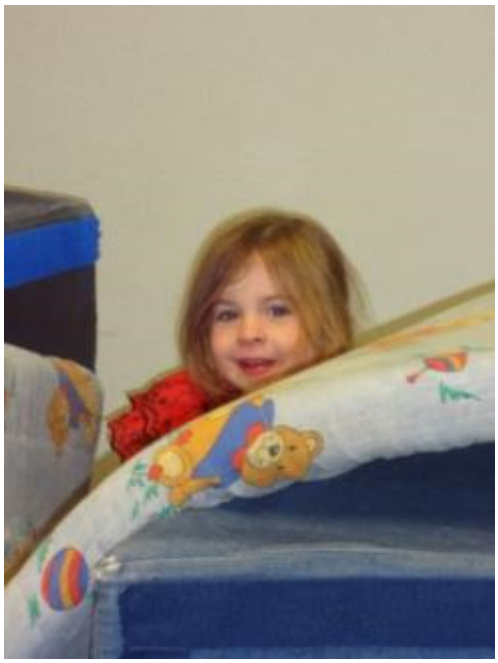
Steckbrief: Marlena Holzapfel

„Huhu, ich bin Marlena!

Mich erkennt man erstens an den braunen Haaren und meiner Augenfarbe.

Ich kann besonders gut malen und bauen auch noch.

Ich will auf jeden Fall noch lernen, so richtiges Klavier spielen mit Noten und so. In der Schule will ich lesen und rechnen.



Ich hab zwei Sachen, ich weiß noch nicht welche ich werden möchte. Ich will Sängerin oder Tierärztin werden.

Im Kindergarten gefällt mir das Malen am Besten, weil es so viele unterschiedliche Stifte gibt. Und das Bauen.

Was mir im Kindergarten nicht gefällt, ja gibt es- ich weiß noch nicht so richtig. Also wenn mein Gebautes kaputt gemacht wird, oder so.“

Steckbrief: Ella Hornung

„Hallo, mein Name ist Ella!

Mich erkennt man an den leuchtenden, blauen Augen und meinen blonden Haaren.

Ich kann besonders gut klettern, auf den Baum im Garten. Ich spiele gerne Kinder Monopoly.

Ich möchte noch lernen, so richtig gerne…vielleicht schreiben und lesen!

Also ein paar Sachen kann ich ja schon!

Ich möchte manchmal die Ida in der Klasse besuchen und so.

Ich weiß es noch nicht ganz genau, aber ich glaube ich weiß schon was- ich glaube ich will Polizistin werden.

Im Kastanienwichtel gefällt mir am Besten, dass ich in die Fuchsgruppe gekommen bin und ich könnte auch kein Kann-Kind werden, aber ich bin froh, so kann ich entscheiden, ob ich sofort in die Schule gehen möchte, oder nicht.

Ob mir was im Kinderhaus nicht gefällt? Nö, eigentlich nicht.“

Steckbrief: Adrian Jablonicky

„Ich bin Adrian, man erkennt mich daran, dass ich ein ganz normaler Junge bin.
Ich hab bräunliche, kurze Haare und blaue Augen.

Ich kann besonders gut kämpfen, Steine klopfen und Tiere suchen.
Ich kann auch gut vom Urlaub erzählen.

Ich will eigentlich gar nichts mehr lernen, oder vielleicht noch Kampfsport.

Wenn ich groß bin, will ich am Flughafen arbeiten, wo das Gepäck verladen wird!

Im Kinderhaus finde ich es schön, wenn ich meine Freunde um mich herum habe und mit Elias spielen kann.

Nicht so schön finde ich, dass der Singkreis so lange dauert!“

Steckbrief: Elias Karabatak

„Hallo, ich heiße Elias.

Mich erkennt man an den Haaren, weil die so dunkel sind. Als ich klein war, waren die sogar noch ein bisschen dunkler.

Man erkennt mich auch an meiner Haut am Körper, weil ich so dunkel bin.

Ich kann besonders gut hüpfen, im Hüpfen bin ich wirklich gut. Ich kann sogar Salto in der Luft machen.

Was ich noch lernen will? Hmmmm…nix mehr!

Ich kann schon alles was ich möchte!

Ich weiß noch nicht was ich mal werden möchte, was ich schon alles bin?

Also auf jeden Fall bin ich Sternzeichen Zwilling. Ich und der Papa sind Zwillinge, weil ich heiße auch mit Vornamen Hassan.

Am Besten gefällt mir im Kindergarten der Hof.

Es gibt gar nichts, was mir nicht gefällt.“

Steckbrief: Ole Kies

„Hallo, ich bin Ole!

Mich erkennt man an meinen blonden Haaren und weil ich meinen Eltern manchmal sage, wo ich heute spielen will.

Ich kann besonders gut Handball spielen und Torwart sein beim Fußballen. Auch kann ich Puzzle gut zusammensetzen.

Ich will noch lernen Hockey zu spielen.

In der Schule möchte ich schreiben und lesen lernen, um zu wissen was das überhaupt heißt.

Ich will einmal Autor werden, denn ich denke mir manchmal Geschichten aus.

Am Besten gefallen hat mir im Kinderhaus das Bällebad, vor allem als ich von hier nach hier gesprungen bin und über Eck.

Nicht gefallen hat mir, wenn es regnet und wir draußen waren, also so ganz doll geregnet.“

Steckbrief: Felix Kirstein

„Ich bin Felix!
Mich erkennt man, da ich blonde Haare habe und fröhlich aussehe.

Ich kann besonders gut auf einem Bein hüpfen und auf einen Bein stehen.
Ich möchte noch gerne Handstand lernen, dafür übe ich schon.

Später möchte ich mal Polizist werden und Diebe fangen.

Im Kinderhaus gefällt mir der Hof am besten, da buddele ich ein Loch.
Mir gefällt alles gut.“

Steckbrief: Florian Kunze

„Hallo! Mein Name ist Florian.

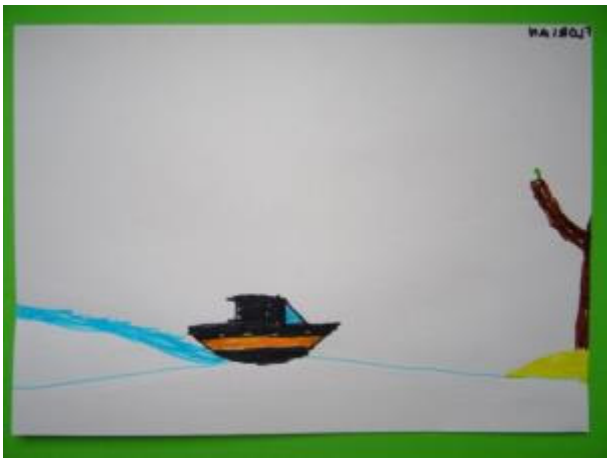
Mich erkennt man an meinen ganz vielen Zahnlücken und daran, dass meine Augenfarbe BLAU ist.

Ich kann besonders gut Fußball spielen und ich klettere gerne auf Bäume.

Ich möchte noch besser schreiben und lesen lernen, obwohl ich gestern schon ein ganzes Buch durchgelesen habe.

Wenn ich groß bin möchte ich Astronaut werden!

Im Kinderhaus gefällt mir eigentlich der Forscherraum am Besten und das Lego dort.“



Steckbrief: Leonard Lönneker

„Ich bin Leonard, aber alle nennen mich Leo.

Mich erkennt man sau gut daran, dass ich immer mein Ninjago Heft mitnehme. Mich erkennt man auch an meinen braunen Haaren und meinen braunen Augen. Auch erkennt man mich, dass mein Kopf eine ganz andere Form hat, als die der Anderen. Nur der Julian hat so eine Form wie ich.

Besonders gut kann ich mit den Anderen Ninjago Karten tauschen. Ich kann gut gold-glitzernde abzocken. Ich kann auch sehr gut Fußball und Handball spielen, obwohl ich nicht im Handball bin. Ich kann sehr gut malen und klettern. Ich bin der Klettermeister von 73 Kindern. Das war`s!

Ich weiß noch nicht was ich mal werden will. Ich mag eigentlich Bauer werden, aber das ist zu teuer.

Im Kindergarten gefällt mir die Bauecke und das wir die Ninjago Karten von zu Hause mitbringen.

Nicht gefällt mir, wenn sich die anderen Kinder schlagen und hauen und boxen und treten.“

Steckbrief: Marie Löwenstern

„Hallo ich bin Marie, an meinen langen Zöpfen kann man mich erkennen.

Ich kann besonders gut klettern, ich kann richtig gut auf der Schaukel segeln. Ich spiele gerne Fußball.

Ich möchte gerne noch lernen, wie man auf dieses Klettergerüst klettert, auf das man sich oben drauf setzen kann, bei der Schule.

Ich möchte gerne Schauspielerin werden und in Filmen spielen. Ich hätte gerne bei Tim Taler mitgespielt.

Am liebsten male ich im Kinderhaus. Nicht gefallen tut mir- hmmm..
Da fällt mir nichts ein.“

Steckbrief: Lysander Müller

„Hallo, ich bin Lysander.

Mich erkennt man daran, dass ich eine Zahnlücke habe. Auch erkennt man mich an meiner Jacke wenn ich morgens komme.

Ich kann besonderes gut basteln und malen.

Ich möchte noch lesen lernen und Tonmacher werden, also eigenen Ton herstellen.

Ich möchte Finanzbeamter werden, der zieht manchen Leuten das Geld ab.

Im Kinderhaus gefällt mir das Atelier am besten, dort baue ich gerne was mit Holz.

Im Kindergarten gefällt mir nicht, der Streit. Damit sich niemand weh tun soll.“

Steckbrief: Karla Pulter

„Hallo! Ich bin Karla!

Mich erkennt man an meinen Jacken, an meinem Gesicht und an den Haaren.

Ich kann besonders gut Purzelbäume und in der Affenschaukel turnen.

Ich möchte noch Rad und aus Kapla ne Treppe bauen lernen.

Wenn ich groß bin will ich Polizist, oder Forscher, oder Doktor, also Arzt werden.

Im Kastanienwichtel gefällt mir am Besten: das Wasserfärben, die Bauecke und Bücher anschauen.

Gibt es etwas was mir nicht gefällt? ….

Hmmm eigentlich nein!“

Steckbrief: Levi Scherer

„Ich bin Levi.

Mich erkennt man an meinen langen Haaren, an meinem Lächeln und dass ich blaue Augen habe.

Ich kann besonders gut Fußball spielen, tausche gerne Ninjago Karten, baue Kapla und spiele gerne Hockey.

Was ich noch lernen möchte? Hmmm, dass weiß ich noch nicht. Ich der Schule muss ich noch lesen lernen.

Ich möchte mal Fußballer werden und bei Mainz spielen.

Im Kinderhaus gefällt mir der Hof und der Forscherraum am Besten. Im Hof schaukele ich sehr gerne und im Forscherraum bau ich auch sehr gerne Kaplas und Lego.

Ich würde den Forscherraum mal umbauen und ihn gerne mal anders haben, wie genau weiß ich noch nicht.“

Steckbrief: Nele Krikken

„Ich bin Nele,

mich erkennt man an den Haaren.

Die Mama und ich sehen fast gleich aus. Die Mama hat genauso blonde Haare wie ich.

Auch erkennt man mich an meinen Hosen, die haben oft hier (am Knie) ein Loch.

Ich kann besonders gut turnen. Ich kann zum Beispiel gut hoch hüpfen und spiele in der Turnhalle gerne mit der Karla und der Ella.

Ich will noch lernen zu schreiben, aber ein bisschen kann ich das schon.

Und ich will wieder gut mit den Beinen rennen können, weil das ist langweilig, wenn man sonst als letztes ist, beim Laufen.

Wenn ich groß bin, will ich entweder Feuerwehrfrau oder Ärztin werden.

Im Kinderhaus gefällt mir der Forscherraum am Besten.

Nicht gefällt mir, gebissen oder gehauen zu werden.

Kindermund tut Wahrheit kund

Gesammelte Weisheiten über Themen wie die Liebe und das Leben

„Atemlos durch die Nacht, wenn mit dem Fuchs ein neuer Tag erwacht und das Kino wird bewacht!“ Die Kinder singen den selbsterfundenen Text beim Schaukeln.

„Immer, wenn sich die Jahreszeit verändert, brauch ich mehr Zeit!“

„Ich hab eine fertig geschwollene Lippe!“

„Ich hab einen kompletten Badeanzug mit Reisverschluss!“

„Mama hat da unten so ein Loch, da kommt das Baby langärmlig raus!“

„Orange ist eine Unterfarbe!“ „Orange ist dunkelgelb!“

„Der Levi ist mein Held und ich hab das Geld!“

„Emil wohnt gegen uns über!“

„Wir sind eine Bruderfamilie!“

„Wenn man 18 ist, darf man auf eine hohe Leiter!“

„Ich habe mich unterbrochen!“

„Ich wiege einen Meter!“

„Mein Opa Friedhelm ist ausgestorben!“

„Wir haben eine Sägekreismaschine!“

„Wir haben gleiche Haare, nur meine sind goldener!“

„Deine Arme sind ganz schön matschig!“

„Wenn ich 18 bin, lade ich euch alle zum Geburtstag ein!“

„Weißt du was verliebt bedeutet? Für immer!“

„Wenn man auf die Leiter klettert, wächst man!“

„Wenn das Essen nicht gut ist, kommt es aus dem Po raus. Wenn das Essen gut ist, kommt es nicht aus dem Po und dann wächst man!“

„Wenn man badet, wird man größer, nein länger!“

Zwei Jungs unterhalten sich: „Was machst du lieber? Kochen oder Socken zusammenlegen?“

Ein Kind möchte morgens nicht in den Kindergarten.

Die Frage nach dem warum beantwortet es: „Ich will jetzt hier sitzen und mein Leben verbessern!“

„Ich bekomm einen Bruder!“ Oh, wann denn? „Na so in vier Tagen oder vier Jahren!“

Hat die Mama denn schon ein Bäuchlein? „Nein, das wird doch ein Junge! Der Papa hat den Bauch! Wenn`s ein Mädchen wird, dann kriegt die Mama den Bauch!“

„Sind wir im Himmel immer noch Freunde?“

„Ich habe einen Waschlappenbauch!“

Erlebnisse aus den ersten Kinderhausjahren

Wir sind ganz oft mit den Fuchskindern draußen.

Die erste Zeit im Hof, dann beginnen wir die nähere Umgebung zu erforschen. Viele Spaziergänge führen uns zum BAHNHOF.

Wir nehmen Ereignisse der Natur bewusst wahr.

Der Kastanienbaum auf dem Schulhof wurde vom Sturm gespalten. Große Aufregung! Die Feuerwehr muss kommen!!!

Wir tauchen ein in die Welt der Farben! Überall finden wir Farben. Auf dem Leuchttisch beginnen wir …. Wir kleiden uns entsprechend der Farbe, wir frühstücken nur grüne, gelbe, rote Sachen. Ein toller Spaß!

Abenteuerausflüge nutzen wir, um die nähere Umgebung kennen zu lernen. Wir besuchen viele Kinder zuhause!

Wir lernen andere Kindergärten kennen, besuchen den Zahnarzt, gehen in die Gemeinde, besuchen die Feuerwehr, beobachten den Lauf der Natur mit dem Obstbauern Herr Wünsch.

Die Kinder-Highlights der Fuchsjahre

Die 16 Fuchskinder haben wir einmal gefragt, was wohl das Tollste war, was sie als Fuchs im Kinderhaus erlebt haben. Folgendes haben sie geantwortet:

Die Eiswelt

Der Rettungshubschrauberausflug

Der Rädchentag

Binger Wasserspielplatz

Die Waldwochen

Die Tonausstellung (Besuch im Atelier)

Besuch der Gärtnerei

Das Weihnachtsmärchen in Mainz
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

Die Skulpturenausstellung im Burggarten

Das Spritzen mit dem Löschschlauch
beim Feuerwehrbesuch!

Kinderquatsch- Kinderwitze

Karla: Es trafen sich zwei Pinguine. Da sagt der Eine zum anderen Pinguin: „Warum hast Du keine Jacke an?“

Da sagt der andere Pinguin: „Ich geh gleich schwimmen!“

Ella: Treffen sich Elefant und Maus im Schwimmbad. Da sagt der Elefant: „Ich habe meine Badehose vergessen.“

Da antwortet die Maus: „Egal, Du kannst meine nehmen!“

Ella (selbst erfunden, weil Ida chinesisch zählen kann): Geht ein chinesisches Kind mit der Mutter in den Tierpark. Da treffen sie einen Esel. Der Esel sagt: „I A!“ Und dann sagt das Kind: „San!“

→ I A San = 1, 2, 3 ☺

Marie: Ging ein Chinese, ein Japaner und ein Deutscher eine Wette machen- wer das ganze Labyrinth schafft. Der Deutsche schafft es halb, der Japaner schafft den Anfang und der Chinese schafft es ganz. Fragt der Deutsche und der Japaner: „Wie hast Du das geschafft?“

Sagt der Chinese: „Chini, Chini ist nicht dumm, fährt einfach mit dem Taxi rum!“

Florian: Gingen Dick und Doof zum Bäcker. Da ging Dick rein, Doof blieb draußen. Da sagte Dick: „Ich hätte gerne 100 Brötchen!“ Da sagte die Verkäuferin: „Bist du Doof?“

Da sagte Dick: „Neee, der steht draußen!“

Julian: Treffen sich zwei Skelette auf einem Bauernhof.

Fragt das Eine: „Wieso bist Du gestorben?“

Sagt das Andere: „Ich bin vom Eifelturm gesprungen. Und warum bist Du gestorben?“

Darauf das Erste wieder: „Ich bin gestorben, weil mir irgend ein Vollidiot vom Eifelturm auf den Kopf gesprungen ist!“

Besonderes Merkmal der Füchse:

Sie können alle toll malen und gestalten!

FAHRZEUGE ALLER ART

Waldwoche 2017

Das letzte Mal im Wald mit den Fuchskindern

Waldtage sind immer besondere Tage. Fast jedes Kind freut sich darauf. In der Natur gibt es wenig Konfliktpotential, der Tag verläuft ruhiger und unsere Sinne öffnen sich für die schönen Dinge im Leben.

WENN – DANN – SÄTZE

Wenn ich im Wald bin, dann……

Nele: „...gehe ich mit meinen Freunden spielen, entweder auf dem Bolzplatz, oder gerne auf dem Klettergerüst oben drauf.“

Karla: „…sind dort viele Sachen zu entdecken!“

Leo: „…spiele ich mit den Anderen, wenn ich auf dem Bolzplatz bin Fußball, sehr gerne! Und ich halte dann sehr gut Bälle!“

Marlena: „…zieh ich mir eine Matschhose an!“

Florian: „…gehe ich eigentlich immer gerne auf den Bolzplatz!“

Paul: „…kann ich viele Sachen finden, machen und entdecken. Mit meinen Freunden spiele ich am liebsten Geheimagent und Fußball. Das macht mir jede Menge Spaß!“

Elias: „…spiele ich gerne!“

Marie: „…spiele ich am liebsten mit meinen Freunden auf dem Klettergerüst-Geheim-Detektive!“

Julian: „…würde ich am liebsten rumlaufen und gucken!“

Felix: „…rasple ich gerne!“

Levi: „…mag ich es, wenn ich die Natur sehe!“

Jonathan: „…sammle ich viele Sachen, spiele und hab Spaß daran Fußball zu spielen!“

Ella: „…spiele ich immer ganz oft mit der Karla, der Nele und der Marlena!“

Ole: „…suche ich Tiere!“

Adrian: „…spiele ich mit meinen Freunden und suche Knochen!“

Lysander: „…dann sammle ich gerne Steine!“

Waldwochen- Impressionen

Weitere Kinderwitze …

Florian: Fritzchen geht um die Ecke und tritt auf einen Keks.
Findest Du das lustig???
…Der Keks auch nicht!

Paul: Treffen sich ein Walfisch und ein Thunfisch.
Sagt der Walfisch: „Was sollen wir tun Fisch?“
Sagt der Thunfisch: „Du hast die Wahl Fisch!“

Julian: „Treffen sich 2 Elefanten.
Sagt der Eine: „Wollen wir vom Baum springen?“ Da kippt der Baum um.
Dann treffen sie sich als Mumie wieder und suchen sich einen anderen Baum zum drauf setzen.

Nele: Treffen sich zwei Schildkröten. Fragt die Baby-Schildkröte: „Was machst Du im Sand? Darauf die Große: „Ich chille!“
Die Baby-Schildkröte: Ich geh schwimmen!“
Die große Schildkröte: „Ich kann nicht schwimmen!“

Leo: Treffen sich 3 Chirurgen. Der erste hat schon Mal eine Hand angenäht. Der zweite Chirurg hat schon mal 2 Hände und ein Fuß angenäht. Darauf sagt der Dritte: „Ich hatte schon mal ein Cowboy der weggeritten ist, als er wieder zurück kam, waren nur noch Arsch und Mähne und heute ist der Cowboy Präsident!“

Florian: Treffen sich ein Auge und ein Bein.
Sagt das Auge: „Ich geh gleich!“
Sagt das Bein: „Das will ich sehen!“

Levi: Treffen sich zwei Fische.
Sagt der Eine: „HI!“
Sagt der Andere: „WO?“

Paul: Sind eine Giraffe und ein Nilpferd im Tierpark.
Sagt das Nilpferd: „Ich will nicht im Teich schwimmen!“
Sagt die Giraffe: „Warum?“
Darauf das Nilpferd: „Weil hier alles voller Blätter ist!“

Rheinwochen, Natur pur!

WENN –DANN –SÄTZE
Wenn ich am Rhein bin, dann …

Nele: … „spiele ich gern mit Karla und Ella Sachensucher!“

Felix: … „spiele ich mit Wasser!“

Julian: … klettere ich auf einen Kletterbaum, baue Wasserwege und lasse das Wasser laufen!“

Levi: … „spiele ich Jetski! Man schleift da mit den Füßen durchs Wasser!“

Adrian: … „spiele ich mit dem Wasser und fange Garnelen!“

Leo: … „fange ich mit den anderen Kindern Garnelen und baue mit dem Tuch und Ole einen Sonnenschirm!“

Marlena: … „baue ich eine Kleckerburg, fange Garnelen und baue einen Sonnenschirm!“

Florian: … „bespreche ich mit Paul und Jonathan Geheimnisse und wir spielen Fangen im Wasser!“

Marie: … „spiele ich mit meinen Freunden Paul, Levi, Jonathan und Florian, dass wir solche Motorboote sind und den Sand mit den Füssen hochspritzen!“

Paul: … „gehe ich baden und suche nach Fischen und Garnelen mit Levi, Jonathan, Flo, Adrian, Julian und Ole!“

Jonathan: … „spiele ich mit Paul, baue Sandburgen, spiele mit Flo und Levi, gucke beim Wasserbahnenbau zu!“

Ole: … „gehe ich gern ins Wasser und mach eine Arschbombe!“

Ella: … „sammle ich Tiere, plantsche, dann spielen wir Feuer machen mit Karla, Julian, Nele, Marlena und ganz vielen anderen Kindern!“

Karla: … „baue ich ein Schwimmbad und spiele mit dem Sand!“

Elias: … „spiele ich gern Fußball und spiele im Rhein mit meinen Freunden Levi, Paul und Adrian.“

Lysander: … „tue ich gern Schnecken sammeln!“

Rheinwochen- Impressionen

Philosophieren mit Kindern

Was ich schon immer mal wissen wollte

- **Nele:** „Ich würde gern wissen, warum mein Bein nicht genauso länger gewachsen ist, wie das andere!“
- **Marlena:** „Ich wüsste gern, warum ein Wespenstich so richtig weh tut!“
- **Karla:** „“Warum sind die Pflanzen manchmal so unterschiedlich?“
- **Ella:** „“Warum hat ein Haus einen Schornstein?“
- **Adrian:** „Wie die Atome entstehen!“
- **Julian:** „ich würde gern mehr über die Knochen wissen!“
- **Felix:** „ich möchte gern mal Bäume erforschen!“
- **Florian:** „Mich wundert es manchmal, wie ich eigentlich ein Mensch sein kann. Das fühlt sich komisch an, wenn ich darüber nachdenke!“
- **Levi:** „Ich frag mich, wie die „Ehrlich Brothers“ (Zauberer) den Menschen durchgeschnitten haben, mit einer Monstersäge!“
- **Jonathan:** „Ich möchte gern wissen, wie man die Frontscheibe vom Auto kaputt schlagen kann. Mit der Axt geht es nicht, hab ich bei „Wissen macht AH“ gesehen!“
- **Paul:** „Ich möchte gern wissen, wie das Leben wäre, ohne mich, wenn ich nicht auf der Erde wäre, gäbe es auch nicht mich!“
- **Lysander:** „Wie werden Ninjagokarten hergestellt?“ Wie lebten die ersten Menschen?“
- **Marie:** „Bei der Fahrradtour nach Katzenbach sind wir an einem See vorbei gefahren. Ich wollte schon immer wissen, was in dem See ist!“
- **Elias:** „Ich möchte gern wissen, wie goldglitzernde Ninjagokarten hergestellt werden!“
- **Leo:** „Ich will wissen, wieviel Lego ich kaufen kann. Ich hab 6€!“
- **Ole:** „Ich möchte wissen, was Grashüpfer essen!“

„Frag mich!“ Antje Damm

In der Mittagspause haben wir nicht immer nur vorgelesen, wir haben auch viel erzählt und manchmal komische Fragen beantwortet.

An welchen Traum erinnerst du dich?

Levi: „Ich erinnere mich, wo ich einkaufen war, da hab ich meine Mama verloren. Ein Mann fragte mich, ob er mich mitnehmen soll, da hab ich ja gesagt und dann wurde ich bei ihm zuhause eingesperrt …. Blöder Traum!“

Hast du schon mal Tiere am Himmel gesehen?

Florian: „Ich hab schon mal so was ähnliches wie einen Dino gesehen!“

Was hast du im Bauch deiner Mama gemacht?

Jonathan: „Einen Purzelbaum und ein Rad. Ich kann mich daran erinnern!“

Woran schnupperst du gern?

Paul: „An Gegenständen, Erdbeeren und so Zitronenmelisse, an Himbeeren, Blaubeeren, Brombeeren und Melone.“

Was machst du, wenn du Langeweile hast?

Lysander: „An Papas Tablet spielen“

Wo möchtest du einmal wohnen?

Ole: „In einer Hütte aus Holz mit Stroh als Dach!“

Welches Haustier wünschst du dir?

Felix: „Eine Katze!“

Welches Essen hast du schon mit deinem Papa gekocht?

Ella: „Spaghetti!“

Woran erkennst du, dass du größer wirst?

Marlena: „An meiner Schuhgröße!“

Gibt es etwas, was du nicht gerne isst?

Karla: „Salat!“

Welche lustige Geschichte gibt es von dir als Baby?

Leo: „In der Krippe hab ich Ole im Puppenwagen geschoben und dann hat er mich geschoben!“

Was kann dein Papa besonders gut?

Elias: „Schweißen und gut Eisen schneiden!“

Wo versteckst du dich am liebsten?

Adrian: „Hinter dem Hochbeet im Kindergarten!“

Wo möchtest du heute am liebsten einschlafen?

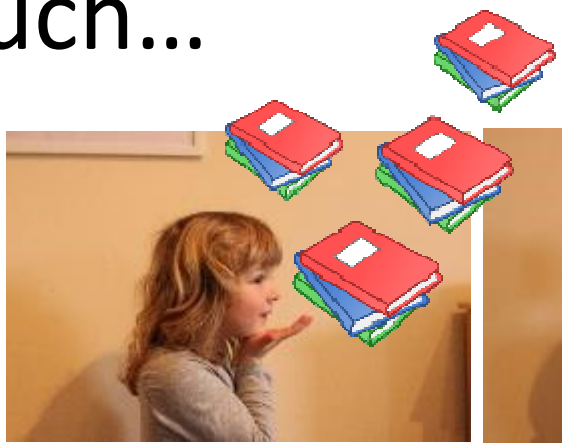
Julian: „Bei den Füchsen in der Turnhalle!“

Mit wem kannst du über alles reden?

Nele: „Mit Mama, Papa, Dirk, Lionell, Oma, Opa, Ella, Gudi, Niggy und Karla!“

Hallo liebe Füchse, wir pusten euch…

Meryem Rana wünscht allen eine liebe Lehrerin

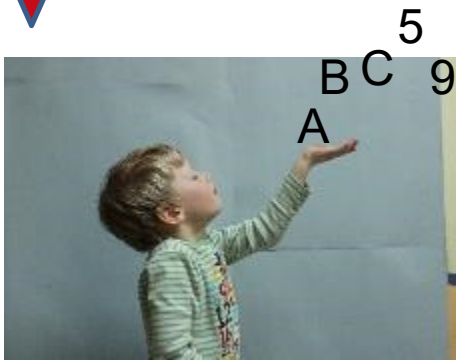


Greta wünscht euch tolle Schulbücher

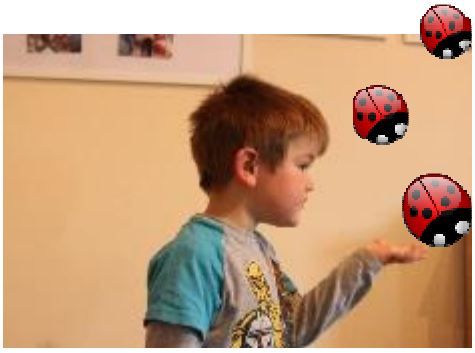
Henry wünscht euch viel Spaß in der Schule

Veerle wünscht euch einen schönen Schulrucksack

Jetta wünscht allen eine schöne Schultüte



Jonathan wünscht euch Zahlen und Buchstaben zum Lernen!



Nils wünscht euch viel Glück

Valentin wünscht viele Bälle zum Fußball spielen

Nina wünscht euch: am liebsten immer Ferien!

Liebe Füchse, ihr habt uns viel gezeigt und wir konnten Vieles von euch Lernen. Zum Beispiel, richtige Höhlen zu bauen, mit den Polstern rennen fahren, mit den Seilen, Fesseln zu verbinden oder zu Angeln. Von euch haben wir gelernt, wie Fallen und Burgen im Sand gebaut werden, was eine Absperrung ist und wie man kämpft und sich wieder verträgt….

… wunderbare Wünsche für die Schule

Luisa wünscht euch einen tollen Schulranzen!

Adrian wünscht euch, ganz viel Sonne für die Schulzeit!

Marua wünscht euch schöne Stifte zum Schreiben und Malen

Annemieke wünscht euch viele Geschenke

Nelli wünscht euch viele Freunde

Gabi wünscht euch eine Schulzeit, in der ihr immer was zum Lachen habt!

Laila wünscht euch ganz, ganz viele Pausen!

Luca wünscht euch wenig Hausaufgaben

… so viele Sachen, die wir von euch abschauen konnten. Jetzt kommt ihr in die Schule und wir werden euch vermissen. Bleibt wie ihr seid, eine ganz tolle Truppe mit vielen Ideen. Die Lehrer dürfen sich auf euch freuen.
Eure Löwen

Wir Tiger versüßen Euch den Abschied!

Bei uns Tiger ist die Eis saison im vollen Gange!
Wir haben uns eine eigene Eisdiele zum spielen
Aufgebaut und werden sicher noch einige Eisrezepte
ausprobieren!

Wir wünschen Euch und Euren Eltern einen kühlen Kopf in
der Schule und einen süßen Abschied von unserer
Kindergartenzeit!

Damit das gelingt, haben wir für Euch ein Eisrezept auf den
folgenden Seiten.

Liebe Grüße von Euren „großen“ und „kleinen“ Tigern!
Wir werden uns mit einem Lächeln an Euch erinnern &
freuen uns auf ein Wiedersehen!
Danke für Ihr Vertrauen und die nette Zusammenarbeit.
Kristina&Lisa

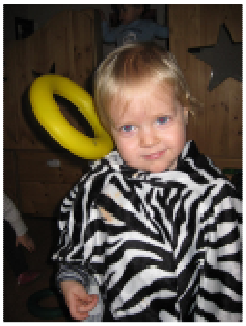
Erdberreiskonfekt

Du benötigst:

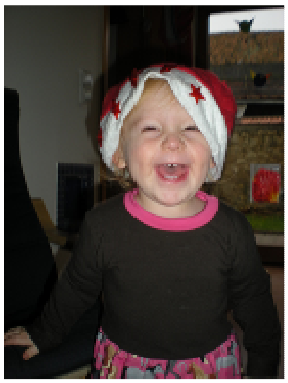
200 g Erdbeeren
100 g Joghurt
100 g Sahne
50 g Zucker
Schokosoße zum Verzieren

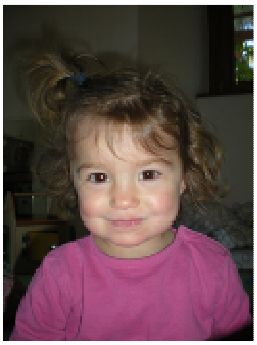
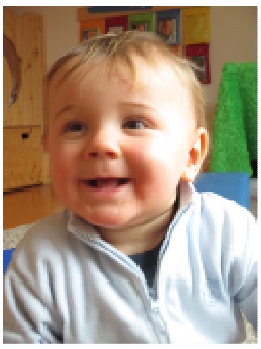
Erdbeeren, Joghurt, Sahne und Zucker mit dem Stabmixer pürieren und ein paar Erdbeeren in Stücke schreiben.
In eine Eiswürfelform geben und einfrieren.
Zum Servieren auf einen Teller geben und mit Schokosauce verzieren.

Bon Appetit!



Die Knirpse verabschieden sich...



Pedi
Matz
Denise
Marie
Edda
Sophia
Leonardo
ALLES GUTE
WÜNSCHEN EUCH
Julius
Ben
Jule
Maximilian
Sarah
Emil
Sonata

Tschüüüüüüssi…..
ihr großen Füchse!!!

Vorne: Konstantin T. Lea, Amela, Jakob, Konstantin W., Ben, Neo, Sonja
Hinten: Adam, Johanna, Luise, Maya, Efratan, Marlene, Angelika
Es fehlt: Laina

„Wenn ich mal groß bin, werde ich auch ein Fuchs!“

Das sagte Bärenkind Johanna vor ein paar Wochen, als wir euch Füchse, durch die Glastür im Forscherraum beim Experimentieren und Arbeiten beobachtet haben.

Ihr seid unsere Vorbilder, Helfer und Begleiter im Kinderhaus gewesen.
Danke, dass ihr so lieb zu uns wart!
Eure Bären!!

Welcher Bär versteckt sich hinter dem Fuchs?

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

Auflösung: 1=Johanna 2=Luise 3=Konstantin W. 4=Maya 5=Lea 6=Adam 7=Efratan 8=Jakob 9=Konstantin T. 10=Ben 11=Marlene 12=Neo 13= Sonja 14=Laina 15=Amela 16=Angelika

Na? War es kniffelig?

13

14

15

16

Die Luchse sagen auf Wiedersehen, Goodbye, au revoir & adiós

Wir wünschen euch...

Louisa: ich will dass die gute Schüler haben

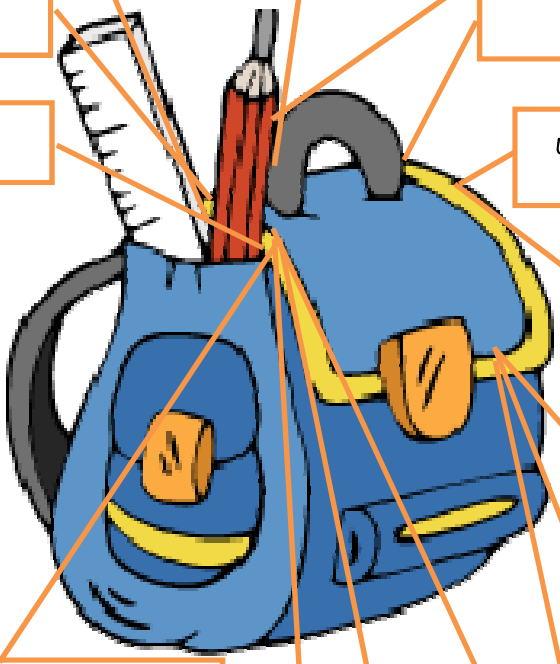
Jonas: dass die gut rechnen lernen

Charlie: dass die Lehrerin gut ist

Louis: ein gutes Schuljahr

Devrim: dass die eine schöne Ranzen haben und was die alles so brauchen

Heyv: viel Spaß



Levi: dass die Lehrerin ein schönes Gesicht hat

Lena: dass die Lehrerin Mathe mit den Füchsen macht

Helin: ich wünsche den Füchsen dass die Lernen gut zu zuhören

Matti: dass die gute Noten Kriegen

Pauline: dass die keine Fehler kriegen

Melina: dass die gut schreiben können

Leonie: dass die schön schreiben

Marten: dass die eine witzige Lehrerin haben

Henri: dass die gut Mathe machen können

Abschlussfahrt
Freizeitpark Lochmühle

Endlich ist der Tag gekommen! Wir fahren in die Lochmühle. Schon die letzten Rheintage haben wir den Countdown gestartet und konnten es kaum noch aushalten. Ein großer roter Bus hat uns dann am frühen Morgen zum Park gebracht. Puh, war das heiß im Bus- da waren wir doch sehr froh an die frische Luft zu kommen.

Dann hieß es: Hereinspaziert, mit Eintrittskarte in der Hand ging es los.

Wir haben uns dann erst einmal in einer Hütte häuslich nieder gelassen und gefrühstückt.

Danach gab es kein Halten mehr! In Kleingruppen, mit einer Erzieherin, ging es zu den vielen Attraktionen. Hubschrauber fliegen, Eichhörnchenbahn fahren, toben, spielen, Autoscooter fahren und vieles mehr. Bis 17 Uhr ging es rund! Die Lunchpakete und Snacks wurden zwischendrin geplündert und die Wasserflaschen waren ebenfalls mehr als wichtig.

Die Fahrt war einfach nur wunderschön und erfüllend.

Doch der Tag war noch lange nicht zu Ende…

Zurück im Kinderhaus

Mit leichter Verspätung, aber fröhlichen Kindern kamen wir alle wohl behalten zurück ins Kinderhaus. Schon vor dem Tor staunten wir nicht schlecht! Das Eingangstor war bunt geschmückt, mit echten Fuchsluftballons! Bunte Bänder wehten uns entgegen, ein tolles Fuchsbild weckte die Freude auf die Schule und schon standen wir in der Cafeteria …

Ein herrliches Buffet war aufgebaut, Nudeln und Tomatensoße war gekocht und hinter der Jalousie versteckte sich der Nachtisch! Uns lief das Wasser im Mund zusammen! Wir setzten uns an liebevoll gedeckte Tische, versehen mit Origamifüchsen und passenden Servietten…guten Appetit und haut rein!

Dachbodenerkundung, Nachtwanderung und Küken schlüpfen

Wir hatten von den Eltern einen Partyleitfaden erhalten, nach dem wir unseren Abend gestalten könnten. Der Besuch des Dachbodens war eine kleine Mutprobe. Nur am Abschlussfest darf man an diesen Ort. Es gibt dort viele Spinnweben, eine Mausefalle und ganz versteckt eine Schatztruhe!

Die Nachtwanderung mit Knicklichtern und Taschenlampen führte uns über den Friedhof zum Georgenflurspielplatz! Kurz vor Mitternacht durften wir noch bei Löwensterns klitzekleine, wuschelige Küken bewundern.

Zurück im Kinderhaus fielen wir ins Bett!

Abschlussfeier am Samstag

Die Spannung steigt … wir sind aufgeregt, alle! Kinder, Erzieherinnen, Eltern, Freunde!

Der Ablauf wird kurz durcheinander gewirbelt, die Eltern wollen uns zuerst beschenken.

Wir trauen unseren Augen nicht! Eine selbstgebaute, super bequeme Bank mit 16 Füchsen bekommen wir geschenkt! Ein Traum! Dazu eine Dokumentation in Buchform, riesige Sommerblumensträuße und im Bilderrahmen festgehaltene Sprüche der Kinder über uns! Wir freuen uns wie verrückt! DANKE; DANKE!!!!

Danach kommt Gabis Dankesrede an unsere tolle Elternschaft, eine Lobeshymne auf die sehr gute Zusammenarbeit!

Jetzt sind endlich wir dran! Jeder einzelne Fuchs läuft über den imaginären roten Teppich, der Familienname wird gemeinsam wie im Fußballstadion gerufen. Wir wollen mit Sekt anstoßen auf unsere tollen Kinder, diese schütten ihr Getränk in Richtung Publikum ☺ Wir tanzen nach den „Chören“ von Mark Forster, führen „Du back“ auf, erzählen vom Ausflug in der Lochmühle und verabschieden uns partymäßig mit dem Lied „Au revoir“. So sind wir eben!

Im Anschluss gibt es Geschenke für unsere Kinder.

Jeder erhält sein Portfolio, einen Abschiedsbrief und einen kleinen Fuchs mit einem Stift im Arm!

Als Erinnerung an den großen Fuchs, der uns in allen Morgenkreisen begleitet hat!

Ein wunderschönes, emotionales Wochenende geht Vorüber und damit auch bald eure Kinderhaus Zeit!

Bleibt uns nur noch DANKE zu sagen, für eine tolle Zeit

Ein Abschied ist auch immer ein Neuanfang…